

Vorsitzender der Gemeindevertretung Hohenstein
Herr Horst Enders
Gemeinde Hohenstein
Schwalbacher Straße 1
65329 Hohenstein

Hohenstein, 11.08.2020

ANTRAG

Aufforstungsoffensive

Die Verwaltung wird beauftragt, alle in gemeindlichem Eigentum befindlichen Flächen dahingehend zu überprüfen, ob eine Aufforstung dort möglich und sinnvoll ist. Darüber hinaus soll die Gemeinde alle in privatem Eigentum befindlichen - und nicht landwirtschaftlich genutzten - Flächen erfassen und Anreize schaffen, dass eine Aufforstung durch die privaten Eigentümer angeregt wird. Eine Übersicht über alle potenziellen Flächen ist den Gemeindevertretern bis zur ersten Sitzung nach der Sommerpause 2021 vorzulegen. Des Weiteren wird der Gemeindevorstand damit beauftragt, den Einsatz sogenannter Borkenkäfer-Fallen in den Hohensteiner Wäldern zu prüfen, um den Schädlingsbefall zu stoppen.

Begründung

Am 5. Juli 2019 veröffentlichte die renommierte Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH Zürich) eine Studie, wonach durch eine massive Aufforstung weltweit 205 Milliarden Tonnen CO₂ in zusätzlichen Bäumen/Wäldern gespeichert werden können. Diese Menge entspricht etwa zwei Dritteln der insgesamt jemals von Menschen ausgestoßenen etwa 300 Milliarden Tonnen an CO₂. Aufforstung ist demnach nicht nur ein sehr probates Mittel zur Reduzierung des CO₂-Anteils in der Atmosphäre, sondern eine wirksame Methode um vor allem ohne Einschränkungen auf unsere Lebensweise unseren Wohlstand und ohne Eingriffe in die Natur deren Bestandsschutz und Renaturalisierung zu ermöglichen. Bei den in der Studie als zur Aufforstung geeigneten Flächen identifizierten Gebieten wurden zudem keinerlei derzeit landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen mit einbezogen, wodurch auch in dieser Hinsicht kein Zielkonflikt entsteht. Die Flächen sind bis auf einzelne Gemeinden runtergebrochen in der Studie identifiziert worden, was uns auch speziell für Hohenstein eine erste Grundlage für ein Aufforstungsprogramm liefert.

Die Ergebnisse der Studie sind aus Sicht der CDU-Fraktion ein wichtiger Ansatzpunkt, aktiv die Möglichkeiten auch hier vor Ort in Hohenstein zu nutzen, um durch Bindung von zusätzlichem CO₂ den CO₂-Anteil in der Atmosphäre zu reduzieren. Hierzu macht es aus Sicht der CDU-Fraktion außerdem Sinn, Flächen (auch innerhalb der Ortschaften) zu

identifizieren, die für Aufforstungen in Betracht kommen und kurzfristig hierzu ein Konzept vorzulegen.

Gegebenenfalls könnte die Gemeinde auch Anreize für private Grundstückseigentümer setzen und diese fachlich unterstützen. Auch Anpflanzungen in kleinerem Umfang – z.B. Ausweitung des Baumbestands entlang von Straßen, an gemeindlichen Einrichtungen, Spielplätzen etc. oder an anderen Grünflächen erscheinen in diesem Zusammenhang sinnvoll. Wichtig ist aus Sicht der CDU-Fraktion dabei, Baumarten zu wählen, die den sich wandelnden klimatischen Bedingungen besonders gut anpassen können. Aktuell müssen auch die zahlreichen durch Trockenheit und Schädlingsbefall schwer geschädigten Flächen besonders im Fokus stehen, damit hier schnell wieder durch Aufforstung klimafreundliche Entwicklungen eingeleitet werden können. Hier muss auch über eine mögliche gemeindliche Unterstützung privater Waldbesitzer nachgedacht werden. Eine nennenswerte und prozentual erkennbare Ausweitung sollte am Ende der konzeptionellen Erarbeitung stehen und möglichst zeitnah angegangen werden.

Sebastian Reischmann

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender